

II. D I E P F A R R E R

1. NAMEN UND AMTSDAUER DER PFARRER

Uber die ersten evangelischen Pfarrer in Saarbrücken sagt Andreae folgendes: „Als auf Absterben Graf Johanen zu Nassau - Saarbrücken die Weilburgische Linie die Lande geerbt und Graf Philips zu Nassau - Weilburg seine Residenz zu Saarbrücken bekommen, haben Ihro Gnaden dero Hof-Prediger Herr Magistrum Gebharden Beilstein von Weßlar (geb. 1533) mit dahin gebracht, welcher Superintendentens worden. Obvermeldter Herr Johann Rüdinger ist Pfarrer zu Saarbrücken verblieben bis ums Jahre 1600, da er Alters halben zur Pfarr zu St. Annual begehrt. Auf ihn ist gefolgt (1601) Herr Magister Georg Keller, gewesener Pfarrer zu Saarwerden, welcher auch auf Absterben Herrn Superintendentis Gebhard Beilstein (1613) an seiner Statt Superintendentens worden. Und bei ihme sind zuerst die Diaconi zu Saarbrücken aufkommen, als erstlich Herr Philips Dudler (1605) so sein Tochtermann worden, nach dessen Absterben (1601) Diaconus worden des Herrn Superint. Sohn, Herr Georg Keller; danach, als Herr Georg Keller Diaconus die Pfarr zu St. Johann bekommen (1612), ist Diaconus worden Herr Philips Landsiedel und zugleich auch nachgehends Pfarrer, uff dessen Absterben an seine Statt kommen Herr M. Johann Schloffer, gewesener Pfarrer zu Fechingen, und weil der Herr Superint. Alters halben und auch sonsten mit den Superintendentenz-Geschäften genugsam beladen gewesen, so ist dem Herrn M. Schloffer als Pfarrern ein Diaconus zugeordnet worden, Herr Mag. Johannes Keller, nach dessen Absterben Herr Philippus Nicolai, nach demselben Herr M. Johann Christian Stutz, und uff Absterben des obigen Herrn Superint. Herrn Georg Kellers ist Superintendent worden Herr M. Abraham (Stainlin).